

Verbundkatalog Kalliope

Severing, Hanns
München, 1940-09-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Severing & Guldner

BUCHHANDLUNG · KUNSTHANDLUNG · GEGR. 1597 · MÜNCHEN · MAXIMILIAN-STRASSE 2 · TELEFON 21379
POSTSCHECK-KONTO MÜNCHEN No. 5810 · BANK-KONTO No. 206978 BEI DER BAYER. VEREINSBANK MÜNCHEN

Herrn Waldemar Bonsels

A m b a c h

Starnberger See

Sehr verehrter Herr Bonsels,
meine Sendung Südfrüchte haben Sie ja inzwischen erhalten, denn das Geld dafür ist hier schon eingetroffen. Leider hatte sich die Zustellung etwas verzögert, was eben bei der Witterung nicht zu verhindern war. Wenn Sie gelegentlich wieder eine Sendung von der gleichen Sorte haben wollen, so lassen Sie es mich bitte wissen. Mit diesem Schreiben finde ich endlich auch Gelegenheit, Ihnen zu sagen, wie sehr ich mich über die freundliche Aufnahme in Ihrem Hause gefreut habe. Die Unterhaltungen mit Ihnen waren für mich sehr anregend und fruchtbar und ich habe den Wunsch, dass ich bald einmal wieder zu Ihnen kommen kann. In Ammerland habe ich, besonders auch zur Freude meiner Familie jetzt eine feste Wohnung gemietet, die wir z.Zt. einrichten. Das bringt viel Arbeit mit sich, macht uns allen aber grossen Spass. Wir hoffen, schon Weihnachten und die folgenden Feiertage draussen zubringen zu können. Nicht vergessen darf ich, Ihnen mitzuteilen, dass ich in einem sehr guten Privathause eine wirklich schöne alte Holzfigur entdeckt habe. Sie soll von einem ganz grossen Meister sein. Dieses festzustellen für den jetzigen Besitzer ist nicht notwendig, da dann der Preis wohl zu hoch sein würde. Ich kann die Figur ausnahmsweise gelegentlich für einige wenige Stunden in die Buchhandlung bekommen. Wenn es sich nun einrichten liesse, dass Sie sehr geehrter Herr Bonsels in absehbarer Zeit einmal nach München kommen, würde ich die Figur für Sie zum Ansehen bereitstellen. Vorher lasse ich mir selbst durch einen hiesigen Kunsthistoriker ein Gutachten geben. Zum Schluss möchte ich Ihnen noch sagen, dass wir Ihr neues Buch in grosser Anzahl bestellt haben und dass meine Tochter und ich uns tüchtig für den Verkauf einsetzen werden. Mit den besten Grüssen Ihr sehr ergebener

Lamm Severing.

*Bonsels
8. 10. 40*

München, den 27.IX.1940

*bis finden müßten wir
hin in München.*